

WGN-Fraktion in der Gemeindevertretung Niedernhausen

c/o Dieter Greve, Panoramastraße 38, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 / 7295, Fax:
06127 / 999050, E-Mail: disi.greve@web.de

Presse-Information

9.7.2006

Energiekosten im Waldschwimmbad sollen reduziert werden

WGN-Prüfantrag für die Gemeindevertretung

Aufgrund der erheblich steigenden Stromkosten und einem entsprechenden Antrag des Gemeindevorstandes auf überplanmäßige Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel sieht sich die WGN-Fraktion veranlasst, zur Senkung dieser Stromkosten einen Prüfantrag zur Beschlussfassung in der Gemeindevertretung zu stellen, so WGN-Sprecher Klaus Henry. Die gesamten Stromkosten für die Nachheizung des Beckenwassers und die Technik betragen derzeit rund 65.000,-- €. Schon im laufenden Jahr werden sich diese Kosten durch die 20%-ige Preissteigerung um ca. 13.000,-- € auf insgesamt 78.000,-- € erhöhen. Da die Energiekosten für Strom und Wärme auch weiterhin steigen werden, sei diese beantragte Prüfung unabhängig von den Ergebnissen ähnlicher Prüfungen in der Vergangenheit jetzt von erheblich höherer Bedeutung für den Gemeindehaushalt.

„Im Sinne des haushaltspolitischen Grundsatzbeschlusses der Gemeindevertretung vom 31. Mai dieses Jahres zur Sanierung der Gemeindefinanzen müssen wir auch hier aktiv nach Einsparmöglichkeiten suchen“, so Henry. Im Einzelnen soll der wirtschaftliche Nutzen folgender Maßnahmen, die sich durchaus ergänzen könnten, geprüft werden:

- o Eine Beckenabdeckung für die Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken, um den nächtlichen Wassertemperaturverlust zu reduzieren.
- o Die Erhöhung der Kapazität der vorhandenen solarthermischen Anlage, die jetzt schon erhebliche Heizkosten für das Beckenwasser einspart, um weitere aufgeständerte Dachflächen mit solarthermischer Anlage.
- o Die Installation eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) – möglichst betrieben mit regenerativen Primärenergien wie Rapsöl oder Pellets – zur Produktion von Strom und Wärme.
- o Die Umstellung der bisher handgesteuerten Nachheizung des Beckenwassers auf eine temperaturabhängig gesteuerte Automatik.
- o Die Möglichkeiten zur Reduzierung der Stromkosten für die Schwimmbadtechnik.

Das Prüfungsergebnis, das möglichst noch in diesem Jahr der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung zugeleitet werden sollte, soll nicht nur die einmaligen Investitionskosten, sondern auch die laufenden Folgekosten pro Maßnahme und Jahr ausweisen. WGN-Fraktionsvorsitzender Dieter Greve: „Wir müssen künftig bei allen Investitionsmaßnahmen immer auch die laufenden Kosten bei den Beschlüssen berücksichtigen, wenn wir die Gemeindefinanzen nachhaltig sanieren wollen.“ Sollte für die Prüfung ein entsprechend qualifiziertes Ingenieurbüro eingeschaltet werden müssen, sollen die Kosten dafür an anderer Stelle eingespart oder durch ein Darlehen finanziert werden, dass dann später in die Gesamtbetrachtung des wirtschaftlichen Nutzens aller eventuell umzusetzenden Maßnahmen mit einbezogen werden müsste.

(Anlage: Original des Antrags)